

# Blumenwiesen

Grundlagen zur erfolgreichen Einsaat und Pflege



## Artenvielfalt im eigenen Garten

Eine Blumenwiese ist gewissermaßen der wichtigste Bestandteil eines Naturgartens. Sie ist ein vielschichtiger Lebensraum für unzählige Insekten und Wildpflanzen. Blumenwiesen im eigenen Garten fördern die Artenvielfalt und bilden eine rettende Insel für den Artenschutz.

Für die Anlage einer Blumenwiese ist Saatgut aus regionaler Produktion besonders wichtig, so sind die Pflanzen bestmöglich an die örtlichen Lebensbedingungen angepasst. Diese naturnahen Zusammenstellungen, die sich auch eigenständig entwickeln können, sind in der Lage die aktuellen klimatischen Verhältnisse zu überstehen. Sie tolerieren Hitze und Trockenheit besser als Rasen, während Gras vertrocknet überleben die Wildblumen. Das im Boden vorhandene Saatgut ist in der Lage, über längere Perioden im Boden zu überleben und noch nach Jahren zu keimen und sich zu Pflanzen zu entwickeln.

Blumenwiesen benötigen Zeit, um sich zu entwickeln. In Abhängigkeit der klimatischen Rahmenbedingungen kann es zu reduziertem Keimen des Saatgutes kommen. Die Aspekte in den folgenden Jahren sind zahl- und abwechslungsreicher. Auch ändert sich der Blütenaspekt im Verlauf des Jahres, blütenreiche Perioden wechseln sich mit Zeiten ab, in denen die Samenstände und vertrocknete Blüten dominieren. Späte Blüher bringen dann wieder Farbe in die Flächen. Sämtliche Perioden haben ihre Bedeutung für die Schmetterlinge, Wildbienen, Hummeln und andere Insekten, auch manche Vogelarten halten sich dort göttlich.

## Pflege einer Blumenwiese

Wildblumenwiesen sollten ein bis zweimal im Jahr gemäht werden. Zur Stabilität der Wiese jedes Jahr zum ungefähr gleichen Zeitpunkt mähen. Der erste Schnitt erfolgt nach der ersten Blüte ab ca. Ende Juni bis Juli. Der zweite Schnitt erfolgt im Herbst nach der zweiten Blüte im November.

Das Schnittgut wird generell abgeräumt. Beim Sommerschnitt kann das Mahdgut noch zwei bis drei Tage auf der Fläche verbleiben, damit die Samen nachreifen und sich die Wildblumen aussamen können.

Wegen der Wuchshöhe und zur Schonung der Pflanzen, eignet sich dazu am besten eine Sense.



Hier bekommen Sie weitere Informationen:

Für weitergehende Fragen stehen Ihnen unsere Ansprechpartner zur Verfügung:

Lisa-Marie Schmandt  
l.schmandt@dlb-aoer.de

Tel. 06102-3702-350





## Vorbereitungen

Die Ansaat einer Blumenwiese erfolgt idealerweise Ende März bis Ende Mai. Das Saatgut sollte aus standortgerechten heimischen Pflanzenarten, am besten aus regionaler ökologischer Produktion bestehen.

Für die Ansaat von einem Quadratmeter Bodenfläche benötigt man je nach Mischung ca. zwei bis zehn Gramm Saatgut. Für eine gleichmäßige Aussaat ist es ratsam das Saatgut mit trockenem Sand oder Sägemehl zu vermischen. Am effektivsten ist die Einsaat auf offenem Boden.

Zur Beschleunigung können sogenannte vereinzelt Stauden, sogenannte Initialstauden, auf der Fläche punktuell verteilt und vor der Einsaat eingepflanzt werden. Ebenso bietet es sich an in der Fläche Frühlingsblüherzwiebeln einzubringen, damit bereits im Frühjahr das Nahrungsangebot vorhanden ist.

## Arbeitsschritte zur erfolgreichen Einsaat

1. Sofern ein Rasen vorhanden ist, die Fläche tief abmähen.



2. Die Grasnarbe abtragen oder Vertikutieren und Wurzelunkräuter ausstechen.



3. Da Blumenwiesen nährstoffarme Standorte bevorzugen kann zur Bodenverbesserung Sand ausgebracht werden.



4. Das Saatgut gleichmäßig auf der Fläche verteilen. Aufwandmenge 2 - 10 Gramm pro Quadratmeter.



5. Die ausgesäten Samen nur einige Millimeter tief mit dem Rechen in die Erde rechen.



6. Den Boden mit einer Gartenwalze abwalzen



7. In den ersten Wochen feucht halten. Keine Düngung!

